

# Bürgerversammlung des 9. Stadtbezirkes am 28. 11. 2019

Bitte Formblatt vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage/Anliegen

BAU

Möchten Sie mündlich vortragen?

ja

nein

|              |           |                                 |
|--------------|-----------|---------------------------------|
| Name:        | Vorname:  | Staatsangehörigkeit:<br>deutsch |
| Straße, Nr.: | PLZ, Ort: | Telefon: (Angabe freiwillig)    |

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja  nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja  nein

Sind Sie mit einer Veröffentlichung - auch im Internet - einverstanden?

ja  nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

1. Bau-Masterplan Paketpostareal (2 Hochhäuser à 155 Meter) / Hochhausrahmenplan

2.

3.

Text des Antrages / der Anfrage / des Anliegens (Bitte formulieren Sie einen Antrag so, dass er mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" beantwortet werden kann):

Der Bau-Masterplan löst eine polarisierende Diskussion in Neuhausen/Nymphenburg wie in der gesamten Münchner Bürgerschaft sowie im Umland aus (siehe Regionalzeitungen und Internet der letzten Monate). Der kürzlich in der Presse vorgestellte Entwurf des Hochhausrahmenplans für ganz München würde die durch den Investor angestrebte Bauhöhe tolerieren. Die Bürgerversammlung beantragt einen Ratsbürgerentscheid "auf den Weg zu bringen", ob an der bisherigen Verfahrensweise - kein Hochhaus über 100 Meter - festgehalten werden soll oder ob der vom Stadtrat noch zu verabschiedende Hochhausrahmenplan Gültigkeit bekommen soll.

Begründung:

München ist bisher mit der freiwilligen Bauhöhenbeschränkung ("Kronawitter 100 Meter-Grenze") sehr gut zurechtgekommen. Der Tourismus und der Zuzug boomen - München scheint auch ohne Bauhöhenrekorde hochattraktiv zu sein. Gegen die Wohnungsnot sind Hochhäuser in der konzipierten Form keine Lösung. Andererseits finden "Architekturbegeisterte" und Investoren dass es Zeit wäre, höhenmäßig Anschluss an andere Großstädte zu bekommen. Hier prallen Bürgermeinungen aufeinander. Bei das Stadtbild stark prägenden Bauvorhaben wurde in München bisher eine intensive Bürgerbeteiligung hinsichtlich verschiedener Architektenentwürfe angestrebt (Beispiel "Gasteig"). Im jetzt vorgebrachten Fall sieht sich der Architekt lt. Presse nicht in der Lage, ihn befriedigende Alternativentwürfe mit geringerer Bauhöhe zu kreieren. Ein Münchner Bürgerentscheid zur grundsätzlichen Akzeptanz von Bauhöhen über 100 Metern erscheint somit notwendig - der ehemalige OB Ude hatte dringend einen diesbezüglichen Ratsbürgerentscheid angeregt, falls die Stadt planen würde, von der freiwilligen Höhenbeschränkung Abstand zu nehmen.

Unterschrift

Raum für Vermerke des Direktoriums - Bitte nicht beschriften

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt